

Liebe Schülerinnen und Schüler am GaW!

Hoffentlich hattet ihr/hatten Sie gute Ferien und seid/sind nun bereit auf die Schule, die leider auch nach den Ferien nicht so sein wird, wie sie vor dem Lockdown war. Wir müssen also versuchen das Beste daraus zu machen und ich werde wie vor den Ferien in regelmäßigen Abständen erläutern, was erlaubt ist und was nicht. Spaß macht mir das nicht, es muss aber sein.

Wir alle wollen verhindern, dass die Schule für einzelne Jahrgänge oder sogar für alle wieder geschlossen werden muss. Das entscheide im Übrigen nicht ich, sondern das Gesundheitsamt, das uns auch die Vorschriften auferlegt, die wir zunächst einmal zu befolgen haben.

Das Gute ist, dass der Landkreis, unser Schulträger, in den Sommerferien dafür gesorgt hat, dass die gesperrten Räume nun endlich wieder benutzt werden dürfen. Die eingebauten Belüftungssysteme sorgen dafür, dass die Raumluft jetzt den Auflagen entspricht.

Da sich unsere Turnhallenluft in Bereichen bewegt, die momentan noch diskutiert werden, findet der Sportunterricht weitestgehend draußen statt. Auch die Umkleieräume können nicht wie bislang genutzt werden. Das heißt, an Sporttagen sollte man Kleidung wählen, in der es möglich ist, ohne große Umziehaaktionen Sport zu machen. Der Sportunterricht verlangt allen ein hohes Maß an Flexibilität ab, ich setze auf Humor.

Der Unterricht in den zweiten Fremdsprachen sowie in Religion und in Werte und Normen darf nun wieder in den bestehenden klassenübergreifenden Gruppen stattfinden, da diese festen Gruppen, als Kohorten definiert, nunmehr als unproblematisch deklariert wurden.

Dies gibt uns auch die Möglichkeit, die Pausenregelungen zu lockern: Nicht mehr klassen-, sondern jahrgangsweise wurde das Pausengelände aufgeteilt. Alle Flatterbänder und Hinweisschilder sind entfernt (schließlich soll das Gelände ja für den Sportunterricht genutzt werden). Ich fordere also auf, sich an der farbigen Übersicht zu orientieren (siehe letzte Seite).

An dieser Stelle appelliere ich an eure/an Ihre Eigenverantwortung:

Unsere Lehrkräfte stehen nach wie vor als Aufsichten in den Pausen zur Verfügung, sie helfen, wenn es Probleme gibt, sprechen mit euch/Ihnen und ermahnen den einen oder anderen, der vergessen hat, sich an die Regeln zu halten. Alle haben zu begreifen, dass ein friedliches und - in diesen besonderen Zeiten eben noch mehr als sonst - auch funktionierendes Miteinander nur gelingen kann, wenn man sich nicht darauf verlässt, dass die Lehrpersonen die Rundumkontrolle übernehmen, sondern jeder zunächst einmal auf sich selbst aufpasst und natürlich auf den Freund und die Freundin.

Den zugeteilten Pausenbereich erreicht ihr ohne Begleitung durch eine Lehrkraft, die Schülerinnen und Schüler der Sek II bleiben in den Bereichen der Außenstelle und der Mensa.

Grundsätzlich gilt das Rechtsgehgebot auf allen Wegen. Das Einwegesystem ist aufgehoben und damit auch die Beschränkungen auf bestimmte Ein- und Ausgänge (mit Ausnahme der Cafeteria).

Die Cafeteria wird wieder geöffnet sein und der Verein FiT bemüht sich um ein besonders vielfältiges Angebot, da in der Mensaküche noch nicht wieder gekocht werden kann. Die Cafeteria ist von der Mensaseite zu betreten und zu den Kunsträumen hin zu verlassen.

Ebenfalls grundsätzlich sind alle verpflichtet, einen Mund-Nasenschutz zu tragen, wann immer Wege zurückgelegt werden. Anders herum: Der Mund-Nasenschutz darf abgenommen werden, wenn man angekommen ist (im Unterrichtsraum/Pausenbereich).

Das Betreten der Toiletten ist immer dann möglich, wenn sich im Waschbeckenbereich nur so viele bewegen, dass die Abstandsregel (1,5 Meter) eingehalten werden kann.

Die Abstandsregel gilt, genauso wie der Mund-Nasenschutz, auf allen Wegen, Klassenräume und Pausenbereiche sind davon ausgenommen. Nichtsdestoweniger sollte die Blickrichtung in den Unterrichtsräumen einheitlich sein und in den Pausen diszipliniert und mit Abstand agiert werden.

Das Händewaschen vor und nach dem Unterricht ist laut Hygienekonzept nach wie vor eine nicht zu vernachlässigende Vorsichtsmaßnahme. Um Staus entgegenzuwirken, haben wir ein drittes Waschzelt neben der Turnhalle aufbauen lassen. Den Verbrauch der Papierhandtücher gilt es unbedingt zu drosseln, weshalb ein eigenes Handtuch zum Abtrocknen der Hände mitgebracht werden sollte.

Alle SuS, die im Bereich Außenstelle beschult werden, waschen sich ihre Hände im **Waschzelt Außenstelle**.

Alle SuS der Jahrgänge 8, 9 und 10 gelangen über die Marienstraße durch das Tor neben der Turnhalle auf das Schulgelände, nutzen bitte die Fahrradständer neben der Turnhalle und waschen sich die Hände im **Waschzelt Turnhalle/Marienstraße**.

Alle SuS der Jahrgänge 5, 6 und 7 (sowie der Sek II zum Unterricht in den Fachräumen) betreten das Hauptgebäude nach dem Händewaschen im **Waschzelt Hauptgebäude**.

Nach dem Händewaschen ist der jeweilige Pausenbereich (s.o.) anzusteuern, um dann, ohne abgeholt zu werden, pünktlich zum Unterrichtsraum zu gehen.

Fernunterricht wird es auch im kommenden Schuljahr geben. Einige Lehrkräfte müssen noch zu Hause bleiben, gleiches gilt für einige Schülerinnen und Schüler (Attestpflicht - bitte daran denken, das Attest rechtzeitig einzureichen).

Online unterrichtet werden: Kunst in den Jahrgängen 7, 9, 10, 11 (BC, SNF); Religion in 7 bis 11 (BC, XAN); Geschichte in 11 und 12 (XAN); Chemie in 8 und 11 (HEG); Phy-

sik in 8, 9 und 12 (EHL); Mathe in 8 und 9 (EHL); Deutsch in 10 und 13 (GEK); DS in 12 (GEK).

Laut Evaluation sollten wir

- *uns weiterhin auf das Arbeiten mit IServ konzentrieren und den Einsatz von zu vielen verschiedenen Plattformen vermeiden. Für die, die es interessiert: Es gibt es ein Erklärvideo auf der Homepage,*
- *an verlässlichen Telefonsprechstunden festhalten, damit Rückfragen zu den Aufgaben schnellstmöglich erfolgen können,*
- *uns mit den Zeitvorgaben weiterhin an den Studentafeln und dem Hausaufgabenerlass orientieren. Wer sich unter- oder überfordert fühlt, teile dies der Lehrkraft bitte per Email schnellstmöglich mit, damit nachgesteuert werden kann.*

Schriftliche Lernkontrollen (Klassenarbeiten/Klausuren) erfolgen in der Schule.

Mündliche Prüfungen in kleinen Gruppen mit maximal fünf Personen sind per Videokonferenz möglich.

Der Ganztagsbetrieb wird wieder aufgenommen: Zunächst öffnet die Cafeteria, die Mensaöffnung ist für einen späteren Zeitpunkt geplant. Einige Arbeitsgemeinschaften und Projekte (Streitschlichter, Schulkalender, Paten, GeHa, Bilingualer Unterricht, Mensa-Verein, Homepage, DELF, Prix de Lyceens, 3. Fremdsprache, Aquarium, Sanitärer) können voraussichtlich stattfinden. Die Kurzpräsentationen der AGs sollen gleich zu Beginn des neuen Schuljahres auf die Homepage gestellt werden, Orte und Zeiten werden entsprechend bekannt gegeben. Die Bedarfe an Förderkursen in den Kernfächern sind ermittelt, wobei dieses Jahr eine Nachjustierung durch die Fachlehrkräfte zu Beginn des Schuljahres erfolgt. Gegebenenfalls entstandene Defizite aus dem letzten Quartal vor den Sommerferien sollen auch durch Kompaktkurse aufgefangen werden.

Der Ablauf des ersten Schultages: In der ersten und zweiten Stunde treffen sich die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 bis 11 in den auf dem Vertretungsplan angegebenen Räumen mit ihren Klassenlehrkräften, die Schülerinnen und Schüler des 12. Jahrgangs begeben sich in der ersten Stunde in die Aula, des 13. Jahrgangs in der 2. Stunde.

Für alle beginnt der reguläre Unterricht nach Plan mit der dritten Stunde.

Allen einen guten Start!

P. Sehrt
Schulleiterin



